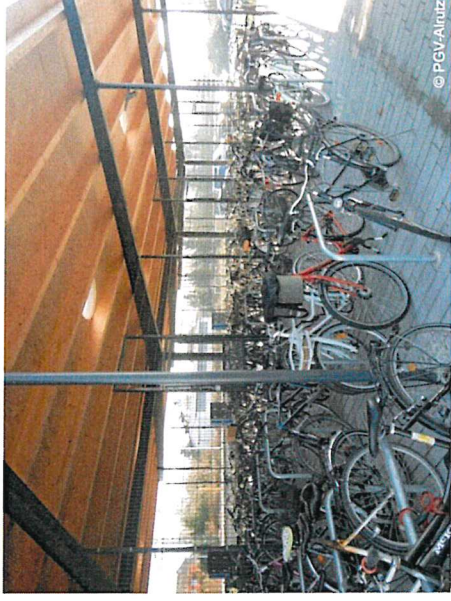


# Radverkehrskonzept Neustadt am Rübenberge - Kernstadt -



Dipl.-Ing. Heike Prahlow  
Linn Schröder, M. Sc.

Planungsgemeinschaft Verkehr  
PGV-Alrutz GbR, Hannover

## Themen

1. Ziele und Handlungsfelder
2. Radverkehrsnetz
3. Maßnahmenkonzeption
4. Weitere Handlungsfelder
5. Empfehlungen



## Radverkehrskonzept Neustadt a. Rbge. Kernstadt - Ziele

- Steigerung der Fahrradnutzung
- Ertüchtigung des Radverkehrsnetzes für die Anforderungen der Zukunft
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Radverkehr

### Gesamtstrategie:

- Aufgreifen und Weiterentwickeln **vorhandener Ansätze**
- **Maßnahmenkatalog** für einen längerfristigen Zeitraum
- Einordnung der Maßnahmen in den **Gesamtrahmen der verkehrsplanerischen Aktivitäten**
- **Entscheidungsgrundlage** für Politik und Verwaltung
- **Effiziente Steuerung der Haushaltsmittel**



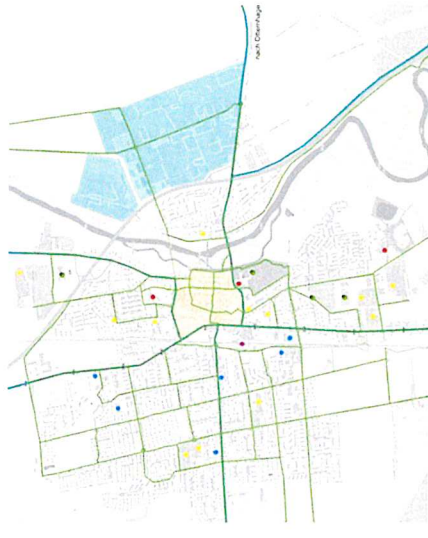
## **Radverkehrskonzept Neustadt a. Rbge. Kernstadt - Handlungsfelder**

- **Bestandsaufnahme:** Auswertung vorliegender Daten und Befahrung mit dem Rad
- Entwicklung eines **Radverkehrsnetzes** für die Kernstadt
- **Bewertung** der Infrastruktur und Ableitung **Handlungsbedarf**
- **Maßnahmenkonzeption** im Radverkehrsnetz
- Förderprogramm für ein **fahrradfreundliches Klima**
  - Fahrradparken (inkl. Bike+Ride)
  - Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen
- **Intensive Abstimmung mit Stadtverwaltung**
- **Einbindung des örtlichen Know-Hows durch Workshop und Radaktionstag**
- **Ableitung einer Gesamtstrategie zur Fahrradförderung in Neustadt a. Rbge.**

## Das Radverkehrsnetz

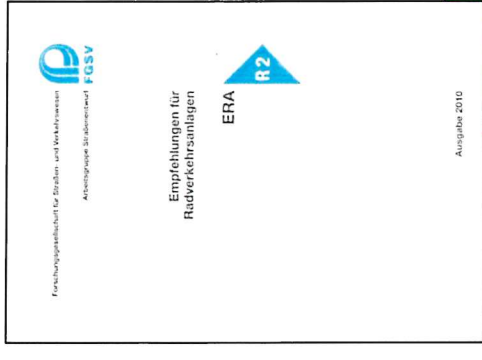
- zeigt empfohlene Verbindungen zwischen Zielen & Quellen des (Alltags-)Radverkehrs auf
- soll Ansprüchen verschiedener Nutzergruppen gerecht werden
- Grundlage für die Festlegung des Handlungsbedarfes
- Ziel: Optimaler Fahrkomfort & hohe Sicherheit für den Radverkehr
- **Nicht jede gute nutzbare Wegebeziehung, nicht jeder Radweg ist automatisch Netzbestandteil**
- Es dient:
  - der angemessenen Berücksichtigung des Radverkehrs bei verkehrlichen & städtebaulichen Vorhaben
  - der zielgerichteten Verwendung der Haushaltsmittel
  - Beantragung von Fördermitteln

➔ **Ein gut befahrbares Radverkehrsnetz ist ein wesentlicher Beitrag zur Förderung der Fahrradnutzung!**






## Maßnahmenkonzeption - Grundzüge

- **Radverkehr ist Fahrverkehr** und ist deshalb im Regelfall in den Fahrbahnquerschnitt zu integrieren.
- **Nachvollziehbare Regelungen**
  - Hauptverkehrsstraßen mit starkem Kfz-Verkehr:  
**Möglichst durchgängige Radverkehrsführung**
  - Führungskontinuität verbessert **Nachvollziehbarkeit & Akzeptanz**.
  - Eindeutige Führung des Radverkehrs in größeren Knotenpunkten.
- Möglichst Maßnahmen **ohne aufwändigen Umbau**
- Radverkehr der Zukunft berücksichtigen: mehr, breiter, länger, schneller, ...

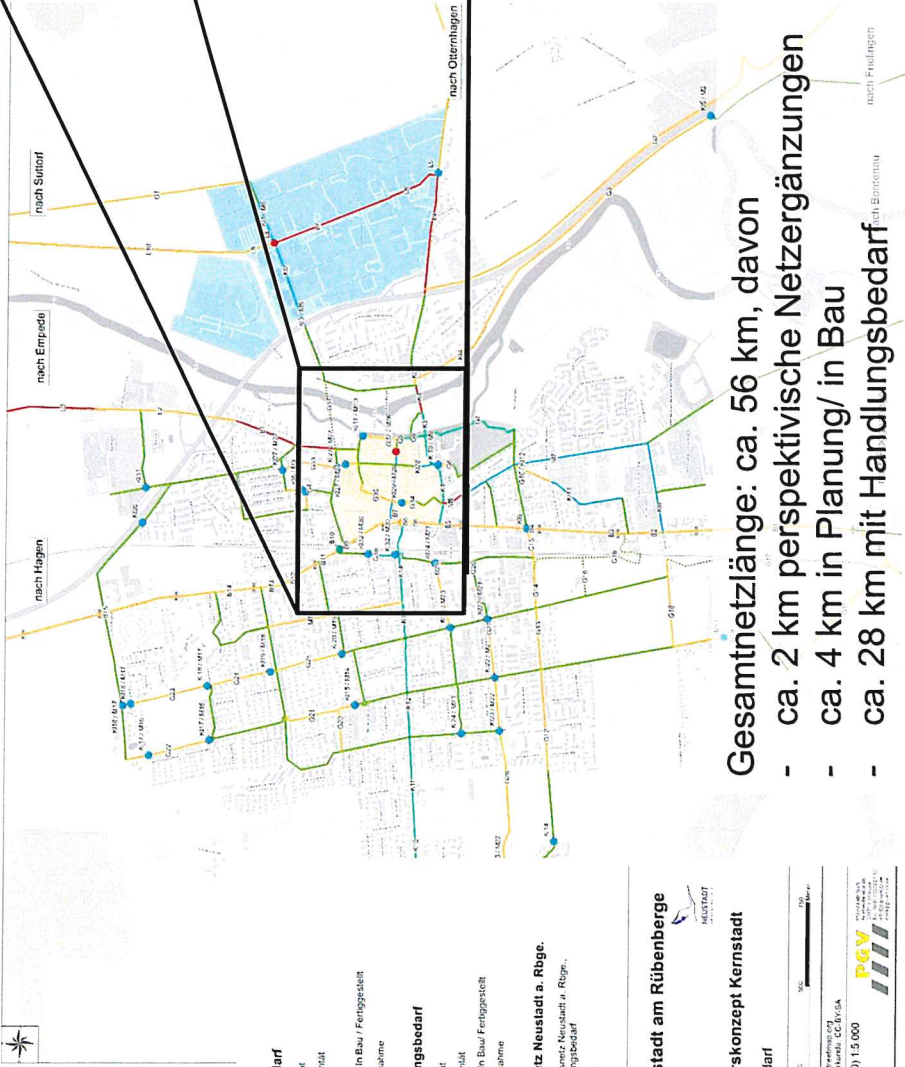




## Übersicht Handlungsbedarf im Netz (tabellarisch)

Nr.	Straßenabschnitt	Bestand / Problem	Lösungsansatz	Priorität	Fotos
G27	An der Torfbahn zw. Hans-Böckler-Straße und Kornstraße	Gehweg, Radverkehr frei in unzureichender Breite. Poller mit unzureichender Sicherung und unzureichender Durchlassbreite	<b>Wegeausbau, Borde niveaugleich absenken,</b> Poller entfernen (KI22) oder durch seitlich eingebaute reflektierende Poller mit Bodenmarkierung ersetzen.  Durchlassbreite von 1,50 m gewährleisten. Radverkehr im Vorfeld der Querungen Hans-Böckler-Straße und Kornstraße durch Querstreifen auf notwendige Geschwindigkeitsreduzierung hinweisen und Konfliktbereich dadurch verdeutlichen (M21)	2  K	 
			 <p>Beispiel für eine Querungssicherung im Zuge der Nordbahntrasse Wuppertal</p>		

# Übersicht Handlungsbedarf im Netz (grafisch)



- Legende**
- Handlungsbedarf**
- hohe Priorität
  - mittlere Priorität
  - geringe Priorität
  - In Planung / in Bau / fertiggestellt
  - Keine Maßnahme
- punktl. Handlungsbedarf**
- hohe Priorität
  - mittlere Priorität
  - In Planung / in Bau / fertiggestellt
  - Keine Maßnahme

**Radverkehrsnetz Neustadt a. Rbge.**

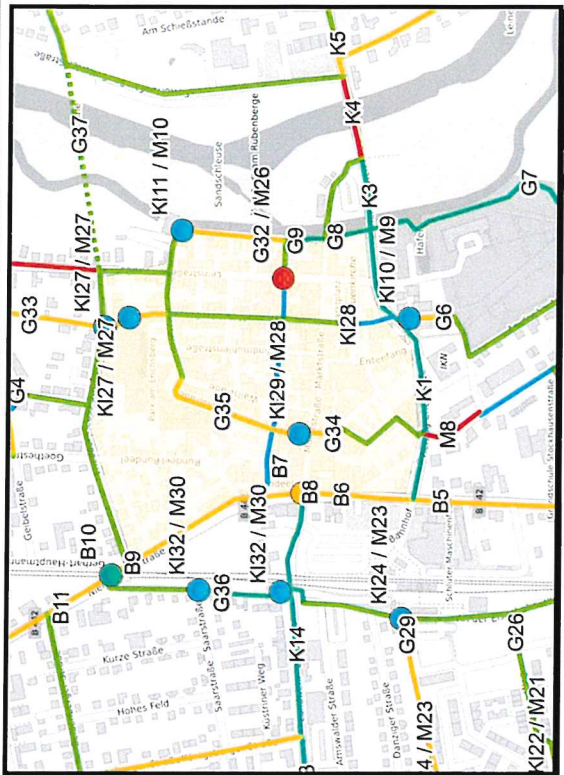
- Radverkehrsnetz Neustadt a. Rbge.
- kein Handlungsbedarf
- Stadtgrenze

**Stadt Neustadt am Rübenberge**

**Radverkehrsnetz Neustadt a. Rbge.**

**Handlungsbedarf**

[www.stadt-neustadt-am-ruebenberge.de](http://www.stadt-neustadt-am-ruebenberge.de)  
[verkehrsplanung@neustadt-am-ruebenberge.de](mailto:verkehrsplanung@neustadt-am-ruebenberge.de)  
 (im Original DIN A4) 1:5.000  
 Stand: 06.06.2021



Unterteilt in Maßnahmen an

- Bundesstraßen (B) 16 Abschnitte
- Landesstraßen (L) 10 Abschnitte
- Kreisstraßen (K) 15 Abschnitte
- Gemeindestraße
- Große Maßnahmen (G) 37 Abschnitte
- Kleine Maßnahmen (KI) 32 Abschnitte
- Markierungsarbeiten (M) 30 Abschnitte



## Beispiel: Lösungsansatz Fahrradstraßen

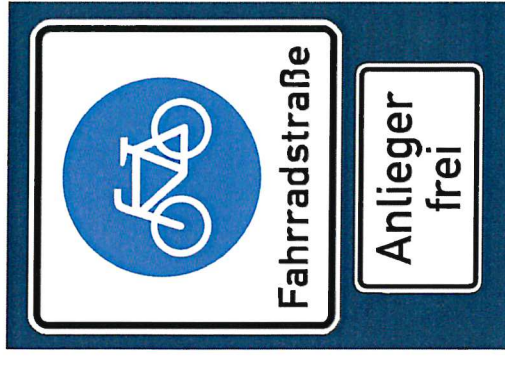
- Gemäß Entwurf VwV-StVO:  
Fahrradstraßen können eingerichtet werden auf Straßen mit einer hohen oder zu erwartenden hohen Fahrradverkehrsdichte oder auf Straßen von lediglich untergeordneter Bedeutung für den Kraftfahrzeugverkehr.
- Sind öffentlichkeitswirksam und attraktiv!

### Regelungen bei Fahrradstraßen

- Höchstgeschwindigkeit 30 km/h
- Motorisierter Verkehr kann zugelassen werden (Anlieger frei, Kfz frei, etc.)
- Radfahrende dürfen nebeneinander fahren

### Empfehlungen

- Einheitliche Gestaltung (Corporate design) und Regelung der Bevorrechtigung
  - Intensive Öffentlichkeitsarbeit
- Z. B. Apothekengasse, Am Wallhof



## Beispiel: Lösungsansatz Wegeausbau

### Radinfrastruktur in unzureichender Breite

- z.B. Leinstraße (L191) nördlich KGS
- Wegeausbau auf Regelbreite
  
- z.B. Schutzstreifen Königsberger Straße, außerdem fehlender Sicherheitstrennstreifen, verblasste Roteinfärbung
- Verbreiterung auf Regelbreite zzgl. Sicherheitstrennstreifen, Einfärbung erneuern





## Beispiel: Lösungsansatz bei Belagsthematik

### Unzureichende Belagsqualität / Belagsschäden

- z.B. Wegeverbindung zwischen Sterntalerstraße und Im Wiebusche, Südstraße
- Belagsausbesserungen, -erneuerung



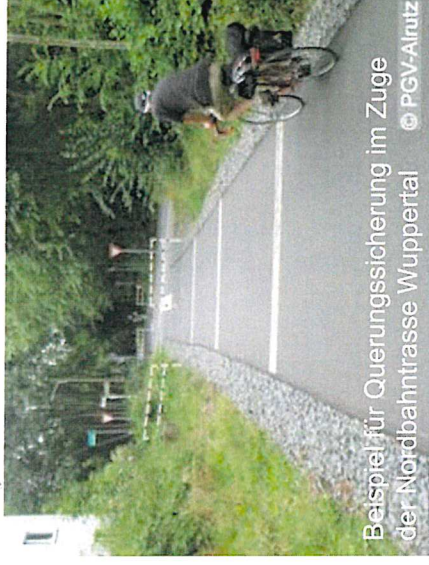
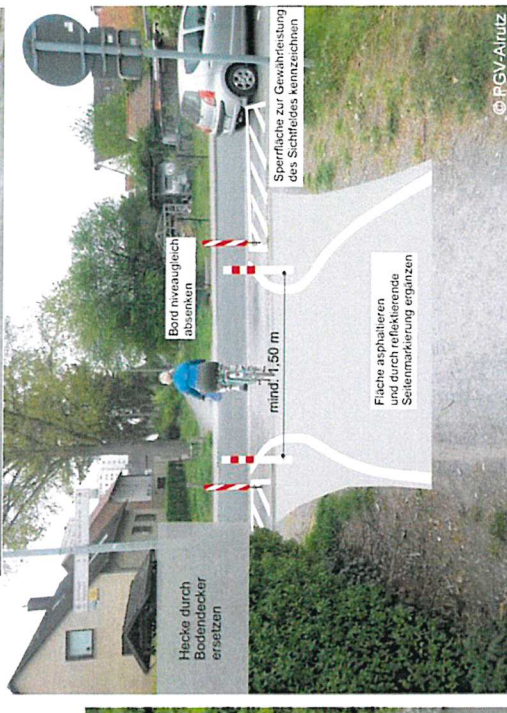


## Beispiel: Lösungsansatz an Engstellen

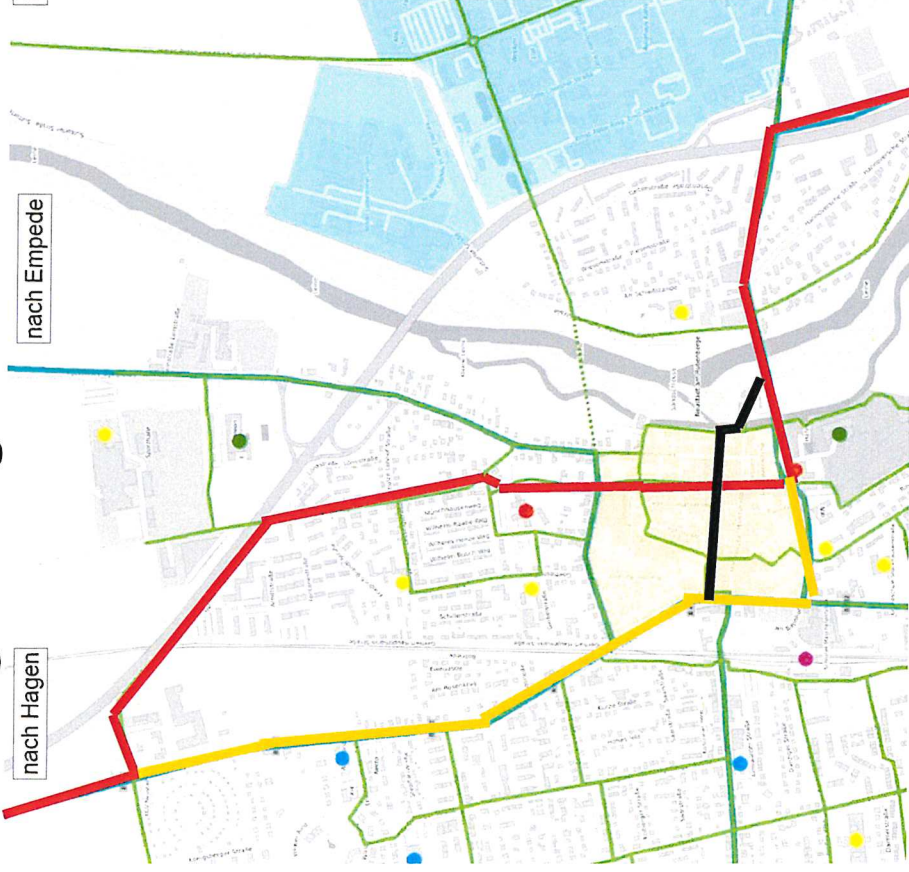
- z.B. An der Torfbahn, Wegeverbindung zw. Saarstraße und An der Eisenbahn, Unterführung B6 (Ziegeleiberg), ...
- Poller und Umlaufperren als Gefahrenquellen
  - Z.T. unzureichende Durchlassbreiten
  - Schlechte Erkennbarkeit

➤ Reflektierend und Sicherung durch Bodenmarkierung

➤ Ggf. Radverkehr durch mehrfach markierte Querstreifen und Z 205 StVO auf Konfliktbereich hinweisen



## Führung entlang B6



Kurzfristige Führung über

- Herzog-Erich-Allee – Mittelstraße – Wegeverbindung zw. Mittelstraße und Nicolaitorstraße – Großer Weg – Nordstraße – Nienburger Straße

Oder

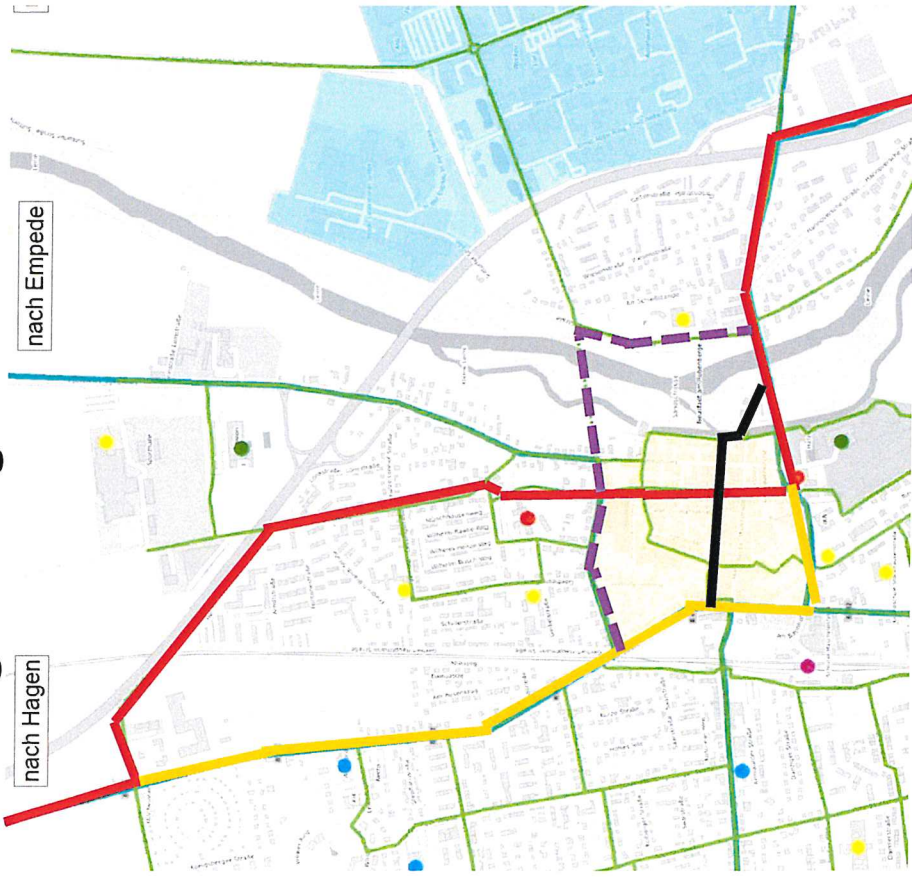
- Herzog-Erich-Allee – Wunstorfer / Nienburger Straße

Oder

- Zwischen den Brücken – An der kleinen Leine – Apothekegasse und Am Wallhof (Fahrradstraße)



## Führung entlang B6



nach Empede

nach Hagen

Langfristige Führung über

Sutorfer Straße – neue Fuß-/Radbrücke – Theodor-  
Heuss-Straße – neue Unterführung Gleisquerung –  
Nienburger Straße



## Weitere Handlungsfelder zur Stärkung eines fahrradfreundlichen Klimas

### Fahrradparken:

- Austausch vorhandener „Altlasten“, z.B. in der Innenstadt
- Erweiterung stark ausgelasteter Anlagen, z.B. Bahnhof, Schulen
- Ergänzung weiterer Anlagen an allen wichtigen Zielen des Radverkehrs – auch überdacht, abschließbar, für Räder mit Hänger bzw. Lastenräder
- Information & Unterstützung weiterer Akteure (Einzelhandel, Wohnungsbau,....)



### Öffentlichkeitsarbeit und Service:

- Regelmäßige Angebote schaffen bzw. unterstützen
- Aktuelle Vorhaben mit Öffentlichkeitsarbeit begleiten (z.B. Einrichtung Fahrradstraße)
- Werbung und Information zur Förderung eines verträglichen Miteinanders
- Ansprache verschiedener Nutzergruppen
- Weitere Dienstleistungen und Serviceangebote zur Erleichterung der Fahrradnutzung



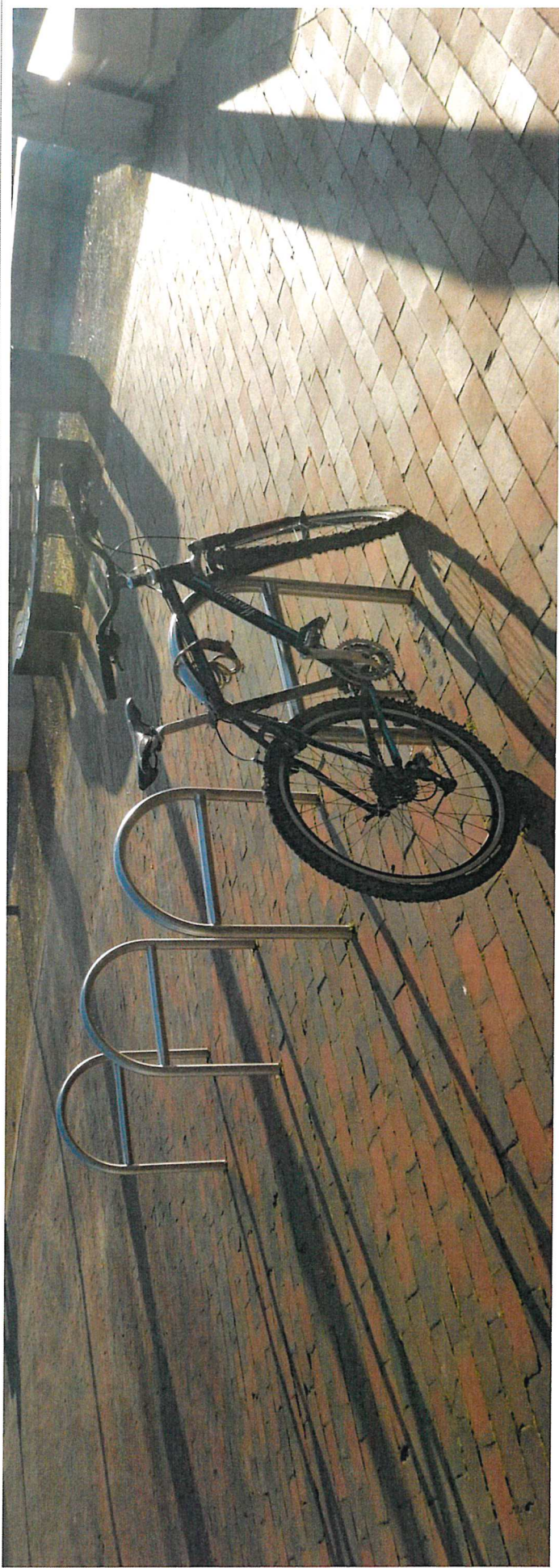
### ➤ Ziel: Motivation und Hemmschwelle zur Fahrradnutzung reduzieren

## Empfehlungen zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes

- Festlegen der Maßnahmen, die in einem festgelegten Zeitraum mit eigenen Mitteln realisiert werden können
  - Möglichst Maßnahmen im Netzzusammenhang realisieren
  - Frühzeitig Gespräche mit anderen Baulastträgern führen
- Synergien nutzen, Radverkehrsmaßnahmen im gesamtverkehrsplanerischen Zusammenhang berücksichtigen
- Mit öffentlichkeitswirksamen, kurzfristigen Maßnahmen rasche Signale setzen, z.B. punktuelle Verbesserungen, Fahrradstraßen, Schutzstreifen
- Budget für Kleinmaßnahmen ohne feste Zuordnung, um bei Bedarf schnell reagieren zu können
- Budget für Öffentlichkeitsarbeit
- Mitgliedschaft in der AGFK Niedersachsen/Bremen

### ➤ **WICHTIG: Bereitstellen personeller und finanzieller Ressourcen**





## Vielen Dank für Ihr Interesse!

Dipl.-Ing. Heike Prahlow  
Linn Schröder, M. Sc.

Planungsgemeinschaft Verkehr – PGV-Alrutz GbR

Adelheidstraße 9b, 30171 Hannover  
Telefon: 0511 – 220 601 82  
schroeder@pgv-hannover.de  
[www.pgv-alrutz.de](http://www.pgv-alrutz.de)